

Was aus Wikipedia gelöscht wurde :

Heinz Fassbender begann seine journalistische Laufbahn beim WDR-Aktuelle Stunde. Er realisierte weiterhin Magazin-Beiträge für Monitor, Panorama und Report. Aber auch für die ARD-Ratgebersendungen Auto, Technik und Recht war er gefragter Mitarbeiter der Redaktionen mit wichtigen zeitpolitischen TV-Beiträgen. Für einige Sendungen z. B. zum Thema "Kindersitze" wurde er international ausgezeichnet. Die rechtlich verbindliche Kindersicherungspflicht in Deutschland ist seinen journalistischen Aktivitäten zu verdanken.

Sein journalistischer Schwerpunkt ist die Justiz und hier besonders die Opfer. Heinz Fassbender sieht die Aktivitäten der Justiz sehr kritisch und auch die Verbundenheit von Juristen mit den Deutschen Versicherungen. Diese können sich staatliche Juristen/Richter kaufen und bekommen als Lohn ein genehmes "Urteil", kritisierte er schon 1995 in einer DPA-Featuremeldung, die in allen Deutschen Tageszeitungen veröffentlicht wurde und für erhebliche Furore sorgte. Auch ZDF-Frontal (damals noch Studio 21) oder die damals bestehende ZDF-Redaktion Kennzeichen D arbeiteten gerne mit Fassbender zusammen.

Nach der Wende deckte er in Leipzig Betrügereien bei der Rückgabe von Alt-Immobilien auf, die eine Ost-West-Clique im Rathaus, im Stadtparlament und den Parteien im eigenen wirtschaftlichem Interessen durchzog. Heute sagt man, dass dieser Filmbeitrag der Anfang für weitere Recherchen von Kollegen zur allbekannten Sachsensumpffäre war, die nach Meinung von Fassbender bis heute nicht aufgeklärt ist und nur die Spitze des Eisberges berührte.

Der bekannte TV-Journalist wurde im Jahre 2001 Opfer einer Gewalttat in Tschechien. Dort recherchierte er im Bereich von Kindesmissbrauch im Internetzeitalter. Seine Recherchegegner folterten ihn und wollten somit ein Exempel statuieren. Er musste danach mehrere Jahre behandelt werden und hat sich heute noch nicht völlig von diesem Überfall erholt. Seit mehreren Jahren ist er deshalb verrentet und arbeitet nur noch im Sinne exemplarischer journalistischer Aufklärung. Aus Sicherheitsgründen können wir hier deshalb kein Foto von Herrn Fassbender veröffentlichen und bitten um Verständnis.

Wird demnächst weiter aktualisiert.